

# Mac Rewind



Ausgabe 34 / 2007

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

## Inhalt

Editorial .....	2
<b>A Scanner Darkly</b> .....	<b>3</b>
Tools, Utilities & Stuff.....	8
Bilder der Woche .....	13
Impressum.....	14



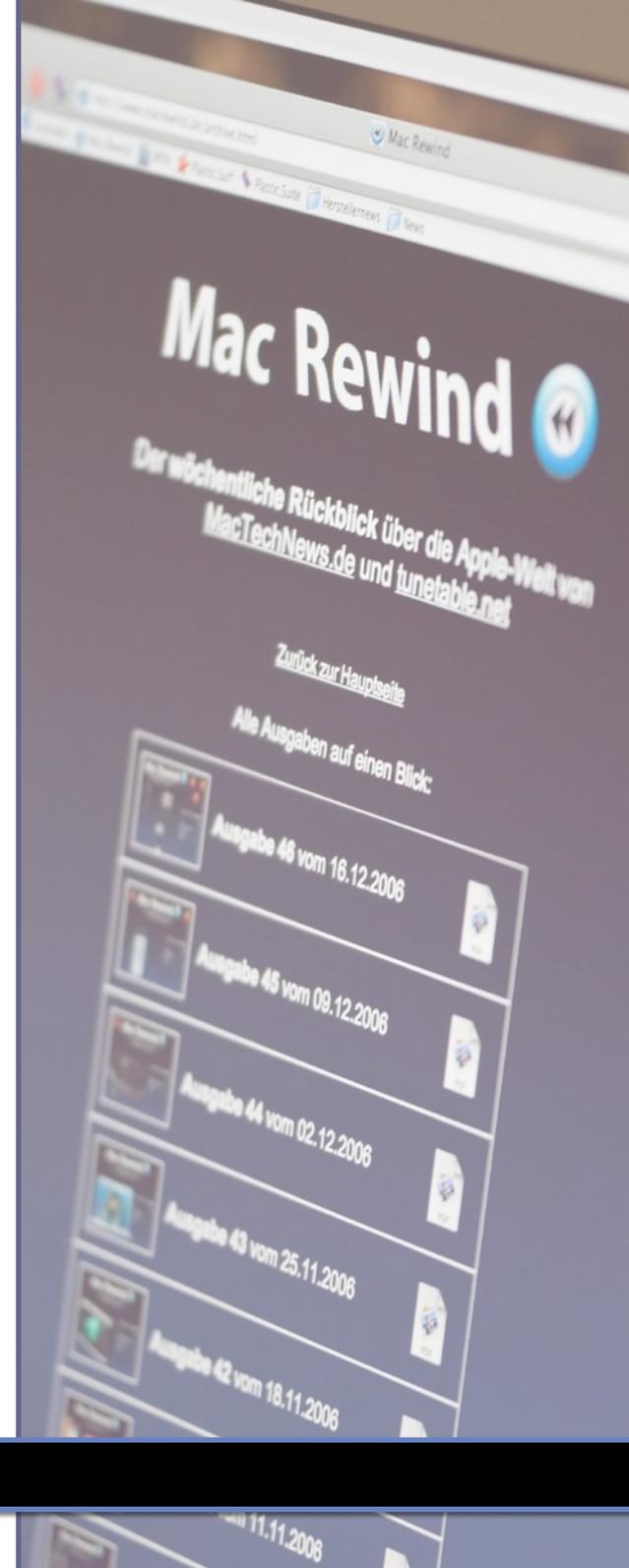
# Liebe Leser



Das war eine ziemlich stressige Woche. Obwohl dieses Jahr keine Photokina stattfindet, sind die Kamerahersteller im Moment sehr umtriebig und stellen neue Kameras in Massen vor. Doch nicht nur für Fotofreunde sind dies aufregende Zeiten, denn mit der bevorstehenden IFA werden auch aus allen anderen Bereichen der Unterhaltungselektronik Neuheiten in Massen vorgestellt, von denen wir aus Zeitgründen leider nicht über alle berichten können. Nebenbei blieb diesmal gerade noch genug Zeit, ein noch ofenwarmes Gerät, den EPSON V500 Scanner mit LEDs für Sie in einem Praxistest unter die Lupe zu nehmen.

Ende nächster Woche beginnt also die größte Unterhaltungselektronikmesse der Welt und ich werde einige Tage vor Ort sein. Einen umfassenden und gut bebilderten Messebericht gibt es dann in zwei Wochen.

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



# A Scanner Darkly\*

Praxistest EPSON Perfection V500 Photo

**I**n den Ausgaben 38 und 39 gab es ausführliche Tests von zwei sehr interessanten Scannern. Heute kann ich Ihnen einen weiteren Scannertest präsentieren, wobei der Proband mit einer kleinen Besonderheit auftrumpfen kann. Es ist der erste EPSON Scanner, der statt mit Kaltkathodenlampen mit LEDs arbeitet.

.....

Erst letzte Woche vorgestellt, steht der neue EPSON Perfection V500 Photo schon bei mir für einen ersten Test auf dem Tisch. Es handelt sich bei dem Testgerät allerdings noch um ein Vorserienmodell, weshalb die von mir ermittelten Ergebnisse von den für den Verkauf vorgesehenen Modellen noch abweichen können. Im Großen und Ganzen kann man aber davon ausgehen, dass sich bis zur Auslieferung, die nach der IFA beginnen soll, nicht mehr viel ändern wird.

## Auspacken

Wie schon der V350 Photo in [Ausgabe 39](#), kommt auch der V500 in einem relativ kleinen Karton. Doch beim Auspacken wird klar, dass der V500 doch ein anderes Kaliber als sein kleinerer Bruder mit dem automatischen Einzug für Filmstreifen ist. Der V500 ist zwar nicht ganz so groß, wie der in [Ausgabe 38](#) getestete Canon, gehört aber auch nicht gerade zu den Flachmännern. Das organisch geformte Gehäuse mit einer schwarzen Glasplatte auf dem Deckel wirkt sehr elegant, ist robust und sehr gut verarbeitet. Der Lieferumfang entspricht weitestgehend dem des V350:

- Netzteil (notwendig wegen der Durchlichteinheit),
- Zwei Halter für zwei Dias Filmstreifen,
- ein USB Kabel,
- Garantieunterlagen und eine Schnellanleitung zur Installation des Scanners,
- Software- und Treiber-CDs,
- ein USB-Kabel
- und der Scanner.



## Installation

Leider hat sich gegenüber den Problemen bei der Softwareinstallation des V350 beim V500 nicht das geringste geändert. Auch hier ist es mir nicht gelungen, einige Bestandteile zu installieren, weil der Vorgang an einem bestimmten Punkt weder vor noch zurück ging. Das wichtigste, nämlich die eigentliche Scannersoftware, ließ sich zum Glück installieren. Liebe EPSON-Softwaremannen, hier muss dringend etwas geschehen!

Die Installation der Hardware ist hingegen problemlos, solange man nicht einen der vielen Klebestrei-

fen und die beiden mechanischen Transportsicherungen vergisst zu lösen. Einfach das Verbindungskabel der Durchlichteinheit anschließen, USB-Kabel und Netzteil anschließen, fertig. Über einen Hauptschalter an der rechten Seite wird das Gerät in Betrieb genommen.

Eine der Vorteile der neuen LED-Technik ist laut EPSON der geringere Stromverbrauch gegenüber herkömmlichen Scannern. Nun, das mag schon stimmen, aber Scanner sind ja sowieso keine dramatischen Stromfresser und sind in den seltensten Fällen 9 Stunden täglich im Dauerbetrieb. Dennoch habe ich mir mal die Mühe gemacht und nachgemessen. Ausgeschaltet verbraucht das Gerät 0 Watt, wie es sich gehört,

\*Titel in Anlehnung an einen [Film](#), der inhaltlich jedoch nichts mit Computer-Scannern zu tun hat.



was aber nicht selbstverständlich ist. Auch das externe Netzteil zieht dann keine Leistung, jedenfalls keine, die ich mit meinem einfachen Gerät erfassen könnte. Eingeschaltet und im Leerlauf sind es ebenfalls nur erträgliche 3,4 Watt, die wohl in erster Linie von der Betriebsanzeige-LED verbraten werden. Beim Scannen einer Aufsichtsvorlage zeigte das Messgerät in der Spitze 15 Watt an. Beim Scannen von Durchsichtsvorlagen, in diesem Fall 35mm Farbnegativen, lag der gemessene Verbrauch im Schnitt sogar noch niedriger bei rund 11 Watt. Interessant, denn die Durchlichteinheit arbeitet NICHT mit LEDs! Das sind Werte, die manche anderen Geräte schon im Standby locker übertreffen.

Übrigens braucht das Gerät nach dem Einschalten rund 10 Sekunden, bis es betriebsbereit ist. EPSON sagt zwar, dass keine Aufwärmzeit benötigt wird, aber offenbar wird ein Selbsttest durchgeführt, der eben ein paar Sekunden in Anspruch nimmt.

## Betrieb

Die Bedienung des Scanners ist problemlos, allerdings ist der Halter für Filmstreifen etwas unpraktischer und fummeliger, als das Pendant des Canon 8600F. Ansonsten erfolgt die Bedienung über die bereits in Ausgabe 39 beschriebene Epson Software, wobei diese sich beim V500 in eini-



gen wenigen Punkten unterscheidet. So verfügt das neue, teurere Modell über die so genannte "Digital ICE"-Technologie. Das hat weder was mit erfrischendem Speiseeis, noch mit der Bahn zu tun, sondern dient zum automatischen Entfernen von Staub auf Durchsichtsvorlagen. Neben dieser Technik bietet das Programm

noch eine softwarebasierte Funktion zum Herausrechnen von Staub. ICE soll deutlich besser funktionieren, geht aber zu Lasten der benötigten Zeit. In einem direkten Vergleich (siehe Bilder im Anschluss an den Test) bringt ICE tatsächlich etwas mehr. Die Standardfunktion war jedoch auch recht effektiv und dabei deutlich schneller.

Die automatische Erkennung von Filmnegativen funktioniert nach wie vor nicht zuverlässig. Von zwei eingelegten Filmstreifen mit jeweils sechs Bildern wird oft nur ein Teil erkannt. In dem Fall muss man die Funktion deaktivieren und manuell Beschnittrahmen und die Bilder ziehen. Die Geschwindigkeit des V500

bewegt sich im Bereich des Canon 8600F. Für insgesamt acht Negative, die mit 2400 dpi und 48 Bit Farbtiefe gescannt wurden (bei eingeschalteter Staubunterdrückung) brauchte das Testgerät rund 28 Minuten. Aufsichtsvorlagen werden etwas schneller, als für die Klasse üblich gescannt. Durch den Wegfall der elendigen

# maconcept

t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de

**Maya 2008 und 3ds Max 2008 kommen!**  
Mitte September kommt Maya 2008 und im Oktober erscheint dann 3ds Max 2008.

**Bestellen Sie heute noch und sparen Geld!**

**Maya 8.5 Complete Platinum Bundle + 1 Jahr Wartung**  
reg. Preis: 3.569,00 EUR  
**Promo-Preis: 3.033,31 EUR**



**3ds Max 9 inkl. Subscription**  
reg. Preis: 5.593,00 EUR  
**Promo-Preis: 5.057,5 EUR**

Wussten Sie, dass Sie 3ds Max auch auf Apple Rechner laufen lassen koennen? Installieren Sie entweder Bootcamp oder Parallels und nutzen Sie so die Software von Autodesk.



Gerne erstellen wir Angebote. Fuer Kunden bieten wir Finanzierung zu Konditionen an.

Ihnen interessante gewerbliche auch Leasing- und interessanten

Maya oder 3ds Max fuer unterwegs? Kein Problem mit den MacBooks Pro von Apple.



Neugierig? Dann kontaktieren Sie uns einfach.



Zusammen mit Ihnen erarbeiten wir die für Sie passende Lösung, die Ihren Anforderungen heute und auch morgen gerecht wird.

Bei uns erhalten Sie auch Education Versionen von z.B. modo, Maya, 3ds Max, Wacom und mehr... Fragen Sie uns einfach!

**maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner**



Aufwärmphase vor jeder Vorschau ist der V500 vor allen bei der Vorschau deutlich schneller, als sein kleinerer Bruder V350. Mit einem hochauflösenden Vorschau bild benötigte der V500 ungefähr 6 Sekunden für das Einlesen der Vorschau, plus ca. 4 Sekunden für die Vorbereitung und Schlittenpositionierung.

Die Scannergebnisse können voll überzeugen. Im Gegensatz zu den mir bekannten anderen Scannern zeigt sich der Vorteil der LED-Technik hauptsächlich in der Genauigkeit und Konsistenz bei der Farbwiedergabe. Und das ist ein wesentlicher Punkt, denn man muss viel weniger an den Reglern fummeln, um ein brauchbares Ergebnis zu bekommen. Das Scannergebnis ist fast schon WYSIWYG\* und das soll bei Scannern schon was heißen! Mit anderen Worten: Man muss sich weniger mit den Fachwissen voraussetzenden Spezialfunktionen der Software auseinandersetzen, um gute Ergebnisse zu erzielen. Das ist wohl der größte Pluspunkt an diesem Scanner. Die automatische Belichtungseinstellung reicht für den Otto-Normal-Verbraucher in den meisten Fällen locker aus.

## Fazit

Aus den Tests in den Ausgaben 38 und 39 hatte ich folgende Erkenntnisse gezogen:

1. Wer viel zu scannen hat, braucht viel Zeit.
2. Eine Einstellung für alles gibt es nicht.
3. Staub- und Kratzerentfernung ist hardwarebasiert deutlich effektiver.
4. Scannersoftware bei beiden verbesserungswürdig

Im Wesentlichen trifft das auch nach dem Test des V500 so zu, wobei sich der Aufwand für die Bildeinstellungen in der Scansoftware mit dem V500 meines Erachtens nach deutlich reduziert hat. Die Staub und Kratzerentfernung mit "Digital ICE" hat bei den Tests, die ich damit durchgeführt habe, leichte Vorteile für die Spezialtechnik erbracht, welche die damit einhergehende verlängerte Scandauer aber nicht immer rechtfertigt. Leider weiß man vorher nie genau, ob es sich lohnt, die zusätzliche Zeit in Kauf zu nehmen, oder nicht.

Der Scan von Auflichtvorlagen, auch schwierigerer Originale wie Magazine mit ihrer unterschiedlichen Rasterung, oder farblich anspruchsvolle Verläufe meistert der V500

ausgesprochen gut. Scans von Dias oder Negativen überzeugen nicht ganz so sehr. Im Vergleich zum günstigeren Canon 8600F kann sich der V500 insbesondere im Auflichtbereich durchsetzen, da qualitativ ähnlich gute, oder bessere Ergebnisse mit geringerem Aufwand bei den Einstellungen in der Software zu erzielen sind. Zudem spart man durch den Wegfall der Aufwärmzeit für die Lampe ein wenig Zeit, auch wenn der Vorteil meist von den langwierigen Scanphasen aufgefressen wird. Auch der geringe Stromverbrauch ist erfreulich.

Wäre nicht die Nutzbarkeit der Funktionen aufgrund der mangelhaften Softwareinstallation eingeschränkt, würde der Scanner von mir das HIGHLIGHT-Siegel bekommen, denn er kann durch seine hochwertigen und ohne viel Spezialkenntnisse zu erzielenden Scannergebnisse besonders im Auflichtbereich, wo er mit LEDs arbeitet, überzeugen.

Zur mitgelieferten Software gehört übrigens auch Adobe Photoshop Elements, allerdings nur die längst überholte Version 3.0. Canon legt immerhin V4.0 bei. (son)

# Remote Buddy

Der Gold Standard in Sachen Fernbedienung!



- ✓ Apple® Remote voll ausreizen
- ✓ Über 80 Anwendungen steuern
- ✓ Virtuelle Tastatur und Maus
- ✓ Profi-Präsentationstools
- ✓ Tasten frei belegen
- ✓ Schneller Zugriff auf Musik, Filme, Präsentationen und Dateien per Fernbedienung und iPhone™
- ✓ Beste Hardwareunterstützung



<http://www.iospirit.com/>

\* What You See Is What You Get.

Weitere Infos und Bilder auf den folgenden Seiten. ↩



### Scan mit normaler Staubreduzierung per Software:

Im Vergleich zum Scan ohne Staubreduzierung werden Kratzer und insbesondere kleine Flecken deutlich abgemildert. Echte Oberflächenablagerungen wie Staub werden dagegen kaum beseitigt.



### Scan mit "Digital ICE" per Hardware:

Im Vergleich zum Scan mit Staubreduzierung per Software werden vor allem grobe Staubablagerungen recht zuverlässig ausgefiltert. Noch kleinere Unreinheiten im Bild lassen sich mit der Softwaremethode besser unterdrücken, was aber wiederum zu softeren Bildern führt.



## Testergebnisse und Daten:

### EPSON Perfection V500 Photo

Flachbettscanner mit Durchlichteinheit.

Verarbeitung.....	sehr gut
Ausstattung.....	gut - sehr gut
Bedienung/Ergonomie.....	sehr gut
Praxistauglichkeit.....	sehr gut
Preis/Leistung.....	gut
Scanergebnisse Auflicht.....	exzellent
Scanergebnisse Durchlicht.....	gut

### Gesamtergebnis

Hardware.....	sehr gut
Software (Treiber).....	sehr gut
Software (sonstige).....	nicht getestet*

\*Treiber für Tasten am Gerät (Kopieren, Mailen, PDF) ließ sich nicht installieren

Garantie.....	12 Monate (Hersteller)
Listenpreis:.....	280 Euro
Straßenpreis:.....	n. n. b.

### Vertriebsadressen

Deutschland, Österreich und Schweiz, siehe:

[www.epson.de](http://www.epson.de)

sowie im Fachhandel





**Abbildung oben:**

Die Anschlüsse des EPSON Perfection V500 Photo geben scannertypisch keinerlei Rätsel auf. Das graue Teil rechts ist der Schieber für die Transportsicherung der unteren Schlitteneinheit.

**Abbildung links:**

Die Durchlichteinheit im Deckel erfasst, wie beim Canon 8600F, nicht das gesamte Vorlagenglas. In die beiliegenden Filmhalter lassen sich zwei 35mm Filmstreifen mit bis zu 6 Bildern pro Streifen einlegen. Der Hauptschalter rechts unten am Gehäuse trennt das Gerät vollständig vom Netz. Noch ein kleines Software-Problem: Schaltet man erst den Scanner aus und versucht dann die Software zu beenden, hängt diese sich auf. Der Deckel selbst hat zwei recht kräftige Rastpositionen.

**Drei Downloads:**

Im Folgenden können Sie sich einige Beispieldateien herunterladen.

Scan vom 35mm Farbnegativ mit jeweils 2400 DPI:

- [EPSON V500](#) (Unbeschnitten, wie vom Scanner erkannt.)
- [EPSON V350](#)
- [Canon 8600F](#)

Scan aus einem [Magazin](#) mit 300 dpi, Rasterunterdrückung  
Papierfoto 20x30cm mit 300 dpi, [ohne Staubreduzierung](#)  
Papierfoto 20x30cm mit 300 dpi, [mit Staubreduzierung](#)

# Tools, Utilities & Stuff

Produktneuheiten für Technikfans aus allen Bereichen

**A**uch wenn die bevorstehende Internationale Funkausstellung (IFA) in Berlin nicht gerade eine traditionelle Fotomesse ist, werden doch viele der wichtigsten Anbieter von Fotoequipment anwesend sein, denn Fotografieren ist schließlich für Viele auch ein gutes Stück Unterhaltung. Kameraneuheiten werden dort allerdings seltener präsentiert, doch in diesem Jahr ist das anders.

.....

Weil die größte Fotofachmesse der Welt, die Photokina, nur alle zwei Jahre stattfindet und erst letztes Jahr ihre Tore geöffnet hatte, müssen sich Hersteller, die dieses Jahr etwas Neues zu zeigen haben, eben eine andere Bühne suchen. Bei Canon ist das in diesem Jahr der Fall, denn der Hersteller hat vergangene Woche gerade zwei neue, für sein Geschäft äußerst wichtige Kameras vorge-

stellt. Wer die neuen digitalen Spiegelreflexkameras [EOS 40D](#) und [EOS-1Ds Mark III](#) also schon möglichst bald mal in die Hand nehmen möchte, besorgt sich am Besten ein Ticket nach Berlin.

Zwar hat Canon im gleichen Atemzug auch noch fünf Kompaktkameras und eine Reihe neuer Drucker vorgestellt, aber wir wollen uns hier zunächst auf die Kamera-Highlights konzentrieren und Ihnen die wichtigsten Daten und Fakten dazu liefern:

Kurz vor der offiziellen Vorstellung am vergangenen Montag morgen wurden bereits die Details der neuen Canon DSLR-Kameras bekannt, als Amazon mehr oder weniger "versehentlich" die technischen Daten auf seinen Webseiten veröf-

fentlichte. Wie immer in solchen Fällen – es ist ja beileibe nicht das erste mal – kann man nur spekulieren, ob es sich dabei um Absicht oder tatsächlich nur ein Versehen handelt. Den Hype bei den interessierten Usern steigern solche Vorfälle jedenfalls ungemein.

Bei der EOS 40D handelt es sich um eine digitale Spiegelreflexkamera der gehobenen Amateurklasse.



Sie löst die EOS 30D ab. Die wesentlichsten technischen Neuerungen sind:

- ein neuer APS-C (1,6x Crop) CMOS-Sensor mit 10,1 Megapixeln
- Serienbildgeschwindigkeit max. 6,5 Bilder/s
- 3" LC-Display mit verbesserter Ablesbarkeit im Sonnenlicht
- verbesserte Gehäusestabilität und Wetterbeständigkeit
- Live-View mit neuer AF-Unterstützung, Modus mit verkürzter Auslösezeit und "Silent mode Live View shoot"
- optisch verbesserter Sucher mit austauschbaren Sucherscheiben



- "EOS Integrated Cleaning System" (Anti-Staub-Funktion)
- neuer Autofokus-CMOS mit 9 Kreuzsensoren und um 30% erhöhter Geschwindigkeit
- Digic-III-Prozessor mit 14 Bit A/D-Wandlung
- Highlight tone priority Modus
- neuer Portrait-Handgriff mit besserer Versiegelung und neuen Funktionstasten (optional)
- neuer Wireless-Adapter WFT-E3A in Form eines Portrait-Handgriffes (optional)

u.v.m

Das Design wurde auch leicht verfeinert. Neben einem neuen Blitzgehäuse und den Änderungen an der Rückseite, verfügt die 40D über eine ausgeprägtere Griffform und einen optimierten Blitzschuh.



EOS-1Ds Mark III

Ebenfalls neu ist eine verbesserte Version des bekannten Kit-Objektives **EF-s 18-55mm f/3,5-5,6**, die jetzt über einen integrierten Bildstabilisator verfügt. Ein weiteres neues EF-s-Objektiv mit Bildstabilisator ist das **EF-S 55-250mm f/4-5.6 IS**. Die Canon EOS 40D wird voraussichtlich ab September zu einem Preis von 1.299 Euro (nur Body) erhältlich sein. Der Preis für das EF-s 18-55mm f/3,5-5,6 IS liegt voraussichtlich knapp 50 Euro über dem Modell ohne IS, also bei etwa 200 Euro. Es hat allerdings keinen Ultraschall AF-Motor (USM).

Die zweite Neuvorstellung betrifft den Nachfolger von Canons bisherigen Topmodell. Die **EOS-1Ds Mark III** verfügt über einen Canon CMOS-Sensor mit einer Auflösung von 21,1 Megapixeln bei einer Serienbildgeschwindigkeit von max. 5 Bildern/s. Trotz dieses neuen Auflösungsrekordes für SLRs soll der Sen-



EOS 40D



sor durch eine Reihe von Verbesserungen nicht mehr rauschen, als sein Vorgänger. Ebenfalls neu – und das hat sie selbst der 1D-Mark III voraus – ist der UDMA-Support für CF-Karten, der Datenübertragungsraten bis 45 MB/s unterstützt. Die weiteren Features der 1Ds Mark III entsprechen weitgehend denen der bereits erhältlichen 1D-Mark III (ohne "s"), die mit geringerer Auflösung, dafür aber mit höherer Geschwindigkeit arbeitet.

Im Zusammenhang mit dem neuen Profimodell wurde eine verbesserte Version von Canons L-Serie 14mm-Weitwinkel vorgestellt, das **EF 14/2.8L II USM**. Neben verbesserter optischer Leistung wurde auch der AF-Antrieb optimiert, die Blende verbessert (runder), sowie die Wetterbeständigkeit erhöht. Die EOS-1Ds Mark III soll ab November zu einem Preis von 7.999 Euro erhältlich sein, das 14mm-Objektiv für 2.200 Euro.





## GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)  
 Macupdate: ★★★★★ (4/5)  
 Solution Directory: ●●●●● (5/5)

## GarageSale

[iwascoding.com/GarageSale](http://iwascoding.com/GarageSale)



PowerShot G9



Es ist durchaus möglich, dass in den nächsten Tagen noch weitere Kamerahersteller Neuheiten im SLR-Sektor präsentieren werden. Der Nachfolger der Olympus E-1 soll in absehbarer Zeit das Licht der Welt erblicken. Sie wird aller Voraussicht nach einen ähnlichen Leistungs- und Funktionsumfang aufweisen, wie die EOS 40D. Sony hat einen Sensor mit 12,47 Megapixeln vorgestellt, den wir wohl in dem angekündigten Mittelklasse Modell von Sony, sowie vielleicht in dem Nikon D200 Nachfolger erwarten können. Auch ein neues Profimodell von Nikon könnte schon in den Startlöchern stehen. Die nächsten Tage und Wochen dürften auf jeden Fall spannend bleiben.

Neben den Produktvorstellungen aus dem Bereich Spiegelreflex hat Canon noch 12 neue Drucker (in Worten: ZWÖLF!) und 5 Kompaktmodelle präsentiert. Am Interessantesten dürfte unter den Kompakten wohl die **PowerShot G9** sein. Im Gegensatz zu ihrem Vorgänger beherrscht die G9 nun endlich wieder die Aufnahme im RAW-Format. Darüber hinaus besitzt sie ein 3-Zoll Display und einen neuen 12,1MP/1,7"-Sensor. Das Gehäuse hat darüber hinaus eine ausgeprägtere Griffform erhalten.

**H**D Photo, das von Microsoft initiierte neue Dateiformat für Bilder, steht in einer neuen Universal Binary Beta-Version als **Plug-In für Photoshop CS2 und CS3** zur Verfügung. HD Photo soll möglicherweise als "JPEG XR" künftig das in die Jahre gekommene Standard-Dateiformat JPEG ergänzen. HD Photo macht dabei mit den Limitierungen des bisherigen JPEG Schluss. So kann man künftig wählen, ob die Kompression wie gehabt verlustbehaftet, aber mit höherer Qualität als bisher, oder aber verlustfrei erfolgen soll. Darüber hinaus bietet es eine größere Farbtiefe bis 32 Bit pro Farbe, Unterstützung für Transparenzen und bietet verlustfreie Manipulationsmöglichkeiten für Weißbalance und Belichtung, ähnlich den aktuell gängigen RAW-Formaten. Die neue

Beta soll weitgehend der endgültigen Version entsprechen.

JPEG XR wird als lizenzfreies Format von der Joint Photographic Expert Group (JPEG) offiziell als Nachfolgestandard für JPEG in Betracht gezogen. Im Bild unten sehen Sie den Speichern-Dialog von HD Photo in Photoshop.



Die Softwareschmiede **iwascoding** aus Berlin, bekannt durch Ihre **Auktionssoftware GarageSale** für eBay, hat ein sehr praktisches und kostenloses Tool zur Su-



Photoshop CS2 Schüler-/Studenten Version Mac

Creative Suite 2.3 Premium Schüler-/Studenten Version Mac

+ 0,00 €  
**Gratis Upgrade**

+ 0,00 €  
**Gratis Upgrade**



Photoshop Extended CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 189,61 Euro)



Creative Suite Design Premium CS3 Schüler-/Studenten Version Mac (UVP 335,67 Euro)

Inhalt der Creative Suite Design Premium CS3

zusätzliche Funktionen und Dienste

Adobe Photoshop CS3 Extended  
Adobe Illustrator CS3  
Adobe InDesign CS3  
Adobe Acrobat 8 Professional  
Adobe Flash CS3 Professional  
Adobe Dreamweaver CS3

Adobe Bridge CS3  
Adobe Version Cue CS3  
Adobe Device Central CS3  
Adobe Stock Photos  
Adobe Acrobat Connect

Upgrade im Rahmen der Grace Period. Nur solange der Vorrat reicht.

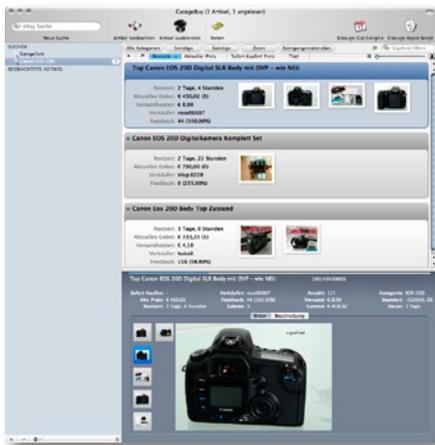
**Mathematik für schlaue Studenten!**

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678



che von Artikeln auf dem größten Auktionsportal veröffentlicht. Mit **GarageBuy** lassen sich Suchanfragen nach bestimmten Artikeln auf eBay durchführen, ohne dazu über die eBay eigene und manchmal etwas umständliche Webseite gehen zu müssen. Direkt in der Applikation lassen sich sämtliche Suchparameter bestimmen, um gezielt und schnell zu Ergebnissen zu kommen. Die Suchanfragen lassen sich abspeichern und jederzeit wiederholen. Einer der großen Pluspunkte ist, dass GarageBuy einem zu jedem gefundenen Ergebnis auch gleich die vorhandenen Bilder anzeigt, ohne die Auktion selbst aufrufen zu müssen, was die Vorauswahl deutlich erleichtert, auch wenn die Suchzeiten manchmal recht lang sein können.

Darüber hinaus unterstützt GarageBuy den User bei der Beobachtung interessanter Auktionen. So lassen sich auch iCal Ereignisse erzeugen, um an bestimmte Ablauftermine zu erinnern. Selbverständlich kann man



auch direkt aus der Applikation heraus Gebote abgeben.

Das Programm ist die erste Mac-Software dieser Art, die offiziell von eBay lizenziert ist. Beim ersten Start des Programms wird man aufgefordert, seinen eBay-Benutzernamen einzugeben, um sich zu authentifizieren. Dazu gelangt man auf eine eBay-Webseite, auf der man nochmals seinen Benutzernamen und das Kennwort eingeben muss. Anschließend ist GarageBuy sofort bereit. Es ist die ideale Ergänzung für das bekannte GarageSale, kann aber auch vollkommen eigenständig genutzt werden.

Aaaaand here we go again! Logitech lässt nicht locker und präsentiert auch in dieser Woche wieder ein neues Produkt.

Mit dem **Logitech® Alto™ Cordless Notebook Stand** erweitert das Un-

ternehmen seine Alto-Produktlinie und will den Anwendern damit eine Komplettlösung für mehr Komfort am Notebook bieten. Der Alto Cordless besteht aus einem Untersatz, in den das Notebook gestellt wird, einer kabellosen Tastatur und einem Mehrzweck-USB-Hub mit drei Eingängen.

Der Untersatz hebt das Notebookdisplay auf optimale Sichthöhe und sorgt somit für den idealen Abstand zwischen Monitor und Augen. Die kabellose Tastatur, die mit einem Nummernblock und einer gepolsterten Handballenaufgabe ausgestattet ist, verspricht laut Hersteller ein angenehmes Tippgefühl bei weniger Ermüdungserscheinungen. An den Hi-Speed USB-Hub lässt sich Zubehör wie Webkamera, Maus oder Lautsprecher anschließen. Wird der Alto Cordless nicht mehr gebraucht, lässt er sich dank einem Auf- und Zuklappmechanismus



schnell und einfach verstauen bzw. transportieren.

Die Alto Cordless Halterung ist ab September 2007 zu einem empfohlenen Einzelhandelspreis von rund 80 Euro verfügbar.



Jetzt geht's Schlag auf Schlag. Kaum da ich die letzten Zeilen des EPSON Scannertests getippt habe, flattert die Pressemeldung zu neuen Scannern von Canon ins Haus. Der in Mac Rewind Ausgabe 38 getestete 8600F hat schon einen Nachfolger, den **CanoScan 8800F**.

Neben dem neuen Design soll der Neue in erster Linie bei der Geschwindigkeit mächtig zugelegt haben. Ebenfalls mit einer LED-Lampe ausgerüstet soll er nun satte drei mal so schnell sein, wie sein Vorgänger. Klar, dass muss überprüft werden. Ein Testexemplar ist geordert.



Der 8800F, sowie der ebenfalls neue Lide 90 sollen ab Oktober zu Preisen von knapp 200, bzw. 80 Euro erhältlich sein.

Wie erwartet hat am vergangenen Donnerstag auch Nikon seine neuesten Kamerakreationen vorgestellt.

Das neue Profi-Modell **D3** ist Nikons erste digitale SLR mit einem Vollformatsensor. Er verfügt über eine Auflösung von 12,1 Megapixeln und einen regulären ISO Bereich von 200-6400. Per "Boost" lässt sich die Signalverstärkung bis auf ISO 25600 aufdrehen. Die D3 besitzt ein neues AF-Modul mit 51 AF-Punkten (davon 15 Kreuzsensoren) und erreicht eine Serienbildgeschwindigkeit von 9 Bildern in der Sekunde. Mit eingeschränkter Belichtungsmessung, ohne AF-Tracking, sowie mit verkleinertem Bild (5 MP) sogar 10 bis 11 Bilder/s. Dieser Modus wurde wohl spendiert, um den Titel "Schnellste digitale Spiegelreflexkamera der Welt" für sich beanspruchen zu können. Weitere Highlights sind ein 3"-Display mit 922.000 Bildpunkten, Live-View mit Autofokussmöglichkeit nach dem Kontrastmessungsprinzip (wie bei Kompaktkameras) ein



HDMI-Videoausgang und UDMA-Support für die Speicherkarten, wofür zwei gleich CF-Card Slots zur Verfügung stehen. Die D3 soll ab November für 4849 Euro erhältlich sein.

Die zweite Neuheit ist die **D300**, Nachfolgerin der D200. Sie verfügt über eine Auflösung von 12,3 MP mit einem Sensor im APS-C-Format, aber mit ISO bis max. 6400 (mit "Boost") und einer Funktion zum Abschütteln von Staub, welche die D3 offenbar nicht bietet. Die Serienbildgeschwindigkeit beträgt 6 Bilder/s, mit optionalem "Multi Power Battery Pack" sogar bis zu 8 Bilder/s.

Beim AF kommt ebenfalls ein neuer Sensor mit 51 Punkten zum Einsatz, HDMI und UDMA-Support, sowie das 3"-Display der D3 sind ebenfalls vorhanden. Auch die D300 verfügt über einen Live-View, der zwei Arten der Fokussierung erlaubt. Zum einen wie gehabt durch absenken des Spiegels und Messung über den eigenen AF-Sensor, oder wie bei Kompaktkameras per Kontrastmessung über den Sensor, was allerdings deutlich langsamer ist. Auch die D300 soll ab November erhältlich sein. Sie wird 1829 Euro kosten.

Der Bildsensor der D300 stammt aller Wahrscheinlichkeit nach von Sony. So ist es ebenso wahrscheinlich, dass auch die angekündigten SLR-Neuheiten von Sony in absehbarer Zeit mit eben diesem Sensor auf den Markt kommen werden. Interessant dürfte dabei zu sehen sein, in welchen Punkten sich die Kameras ansonsten unterscheiden werden. Der Sensor der D3 soll ein

Nikon-eigenes Design sein. Den Herstellungspartner verschweigt Nikon aber wie gewohnt. Nachdem nun auch Nikon in der D3 den Vollformatsensor eingeführt hat, werden sicherlich viele Nikon-User ihre bisherige Meinung über den Sinn eines solchen Sensors revidieren. Mit dem Live View, der auch Wireless (optional) und an einem angeschlossenen Computermonitor funktioniert, der erhöhten Serienbildgeschwindigkeit, größeren ISO-Werten, 3-Zoll Display und anderen Punkten zieht Nikon mit den aktuellen Canon-Modellen gleich und packt bei einigen Details sogar noch eine Schippe drauf. Bei den Preisen, sowie unter Berücksichtigung der Features, positioniert sich Nikon geschickt zwischen den Modellen des Hauptkonkurrenten. Die D300 liegt preislich etwa zwischen der neuen Canon EOS 40D und der EOS 5D. Die D3 will in erster Linie der 1D Mark III im Bereich Action-Fotografie Konkurrenz machen.

Der dritte "Main-Player" auf diesem Gebiet, namentlich Olympus, wird es bei diesen Vorgaben mit seinem in Vorbereitung befindlichen neuen Modell E-P1 schwer haben, gegen die Konkurrenz von Nikon und Canon punkten zu können. (son)





ovi



Mumijo



## BILDER DER WOCHE

# Mac Rewind



## Impressum

### *Herausgeber:*

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)  
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski  
Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

### *Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:*

Mendel Kucharzeck  
[kucharzeck@synium.de](mailto:kucharzeck@synium.de)  
T.: 0 61 31 / 2 77 96 51

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt. Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

### **Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[bilder@macrewind.de](mailto:bilder@macrewind.de)

